

Crossing Blades

Von wasabi-chan

Kapitel 9:

Spätestens hier muss man "Not in Vain" gelesen haben, um zu kapieren, was genau zwischen Zorro und Lysop los war.

Jack ist so verschossen in Zorro. In sein borstiges Haar. In seinen ausrasierten Nacken. In seine Ruppigkeit. In sein Lachen, auch wenn es oft genug auf Jacks Kosten ist. In seine Geschicklichkeit mit dem Schwert und seine Unerfahrenheit in so vielen anderen Dingen. In seine Mischung aus Befangenheit, Mut und Neugier.

Das Leben ist schön. Ein richtiges Schiff unter den Füßen, eine Crew, um die er sich keinen Kopf machen muss, jede Menge Alkohol und eine kleine Liebelei an Bord. Besser kann es kaum kommen. Es kann nicht von Dauer sein. Aber jetzt ist Jack so verschossen und das Leben ist schön. Anderntags hat er sicher eine Stunde neben Zorro gesessen, der in der Sonne döste, nur um beim Aufwachen sein verschlafenes Lächeln zu sehen.

Jack weiß aus jahrelanger Erfahrung, dass man so etwas auf einem Schiff eigentlich nicht bringen kann. Wenn Menschen auf so engem Raum zusammen leben, kann so etwas die Stimmung schnell zum Kochen bringen. Und diese Kinder sind einander alle sehr nahe. Wie junge Hunde in einem Körbchen. Aber Jack weiß auch, wie man sich immer wieder kleine Gelegenheiten schafft, für einen schnellen Kuss, eine Berührung im Vorbeigehen, ein paar Momente unter Deck...

Beim ersten Mal hat Zorro ihn noch überrascht und ärgerlich angesehen, mit einem Blick, der überdeutlich "Sag mal, spinnst du? Doch nicht hier!" gesagt hat. Aber keine Herausforderung, die Zorro nicht annimmt. Und er lernt schnell. Wo es noch so viel zu erkunden und auszuprobieren gibt...

Einmal stand plötzlich Ruffy vor ihnen, mit offenem Mund und großen, runden Kinderaugen. Zorro hat so entzückend rote Ohren bekommen. Jack hat Ruffy zugelacht, als sei hier die natürlichste und selbstverständlichste Sache von der Welt im Gange und ihn weggeschickt.

Es kann nicht von Dauer sein. Aber es ist schön.

Für Zorro sieht es schon bald nicht mehr ganz so unbeschwert aus. Eines Tages nach dem Mittagessen ist es so weit.

Sanji:
Zorro wäscht ab!

Zorro:
Was soll denn das? Ruffy ist dran.

Ruffy:
Ja, stimmt! Ich wollte doch die Puddingschüssel auslecken...

Sanji (streng):
Wenn ich sage, Zorro wäscht ab, dann wäscht Zorro ab, klar?!

Ruffy (enttäuscht):
Aber du hast doch gesagt...

Sanji drückt ihm die leere Puddingschüssel in die Hand.

Sanji:
Hier, nimm schon. Bring sie irgendwann wieder.

Ruffy strahlt:
Danke! Ich bin gleich fertig, ja? Dauert nicht lange.

Sanji:
Lass dir Zeit. VIEL Zeit, kapiert?
Und jetzt raus mit euch! Zorro und ich haben zu tun.

Sanji scheucht die Crew aus der Küche und räumt das schmutzige Geschirr in die Spüle.
Zorro lehnt am Küchentisch und wartet ab, was das werden soll.

Zorro:
Und?

Sanji:
Spülen oder Abtrocknen?

Zorro:
Spülen.

Und? Was ist los?

Sanji:
Die Gläser zuerst.

Zorro (fängt widerwillig an, Gläser zu spülen und zu Sanji hinüberzureichen):
Nun mach's doch nicht so spannend, ich hab echt Besseres zu tun.

Sanji (grinst):

Das kann ich mir gut vorstellen.

Sanji poliert hingebungsvoll Gläser. Zorro bleibt nichts anderes übrig als zu spülen und abzuwarten. Eine Weile herrscht Schweigen, untermalt von Gläserklappern.

Sanji (beiläufig):

Lysop geht's schlecht.

Zorro (ahnungslos):

Echt? Was hat er denn?

Sanji (zieht die Augenbraue hoch):

Du hast nichts gemerkt? Überhaupt nichts?

Zorro (absolut aufrichtig):

Nein. Was denn?

Sanji:

Seit du mit Jack Sparrow rummachst, hat er keine einzige Geschichte mehr erzählt. Und wie er in letzter Zeit am Essen herumpickt, das liegt garantiert nicht an mir.

Zorro beugt sich über seine Gläser und beisst sich auf die Unterlippe.

Schweigen

Zorro (kleinlaut):

Aber wieso...

wann habt ihr denn was gemerkt? Jack und ich, wir haben uns echt Mühe gegeben...

Sanji (überlegen):

Ja, schönen guten Morgen, Zorro! Für wie blöd hältst du uns eigentlich? Du strahlst wie ein Weihnachtsbaum. Du kriegst nicht mit, was um dich vorgeht. Du verschwindest dauernd mit Jack Sparrow in irgendwelchen Ecken und wenn du wieder auftauchst, siehst du einfach beneidenswert glücklich aus.

Zorro (aufbrausend):

Ja, und? Was geht dich das denn an? Bist du neidisch, oder was?

Sanji:

Mich geht das eigentlich gar nichts an. Mich nicht.

Ist ja schön für dich, dass Jack dich wachgeküsst hat. Ich hab schon gedacht, das würde überhaupt nie passieren.

Zorro funkelt ihn wütend an, aber Sanji fährt unbeirrt fort.

Sanji:

Nur, für Lysop ist das alles nur halb so schön.

Zorro (schuldbewusst):
Mhm...

...also, der muss sich doch gar keinen Kopf machen, ist doch nicht so wie wenn ich ihn weniger mag...

Sanji:
Lysop kriegt halt leicht Angst.

Zorro (unwillig):
Weiß ich. Und?

Sanji:
Und? Und er hat Angst, dich zu verlieren, so einfach ist das.

Zorro (genervt):
Oh, Mann, das klingt so... so kitschig, wenn du das sagst. Ich meine, es verliert doch keiner was. Ich mag Ruffy zum Beispiel auch sehr gern. Viel lieber als Jack. Und, ist das etwa ein Problem?

Sanji (kopfschüttelnd):

Also weißt du, Zorro...

Zorro reagiert nicht, Sanji muss wohl noch mehr erklären.

Sanji:
Sieh dir Jack an. CAPTAIN Jack Sparrow. Und dann stell dir Lysop vor, der fällt auf Jacks Masche völlig rein. Und dich findet er sowieso toll. Und dann funkt es zwischen euch beiden, dass man's meilenweit leuchten sieht. Und Lysop, der hält sich selber für ein armseliges Würstchen.

Zorro (bekümmert):
Ja, ich weiß.

Sanji:
Und da wundert es dich, wenn er Bauchschmerzen dabei kriegt? Und das Gefühl hat, ihn mag keiner mehr?

Zorro (aufgebracht):
Aber das ist doch völliger Blödsinn. Das stimmt doch gar nicht. Ich meine, das ist zwar hart, aber das ist Lysops Ding, wenn er im falschen Film ist, was soll ich da machen? Das ist nicht mein Problem.

Sanji:
Offenbar ist es jetzt dein Problem.
Bei so was hast du irgendwann das Glück anderer Leute in Händen, ob dir das passt oder nicht.

Also, ich weiß ja nicht, was zwischen euch gelaufen ist...

Zorro ist sehr mit seinem Abwasch beschäftigt.

Zorro (über seine Teller gebeugt):
Geht dich auch nix an.

Sanji (hat nicht vor, dieses Thema unter den Tisch fallen zu lassen):
Der Tag, wo er angeschossen wurde... seitdem hab ich so ein Gefühl...

Das war ein Volltreffer.

Zorro (in der Defensive):
Ja und?

Sanji (weise):
Ein Mitleidsfick ist nie eine gute Idee.

Zorro (knallt wütend einen Teller in die Spüle, dass es spritzt):
Du kannst deinen Abwasch gleich alleine machen!!

Sanji (scharf):
Hey! Meine Teller können nichts dafür!

Zorro (kocht vor Ärger):
Was bildest du dir eigentlich ein, was wir gemacht haben? Lysop hatte fünf Kugeln im Bauch! Ich wusste nicht mal, wie ich ihn im Arm halten sollte, ohne dass er noch mehr Schmerzen hat! Und du denkst...

Sanji:
Ist ja gut. Ich hab's verstanden. Alles was ich sagen wollte, ist, Mitleid ist nur die halbe Miete...

Zorro (immer noch wütend):
Mitleid hat da gar nichts mit zu tun! Er hat überhaupt kein Mitleid gebraucht, er war so klasse drauf! Ihr habt alle keine Ahnung wie Lysop drauf sein kann! Da möchte ich dich erst mal sehen, wenn du blutest wie'n Schwein und noch ne Viertelstunde zu leben hast.

Sanji (flirtend):
Och... wenn ein Kuss von dir mit drin ist?

Zorro (hitzig):
Das ist nichts für blöde Witze, verdammt noch mal!

Sanji (gelassen):
Aber das ist doch der Punkt, das ist alles ganz furchtbar dramatisch und es kommt alles so sehr von Herzen und was dann? Wenn's dann allen wieder gut geht und keiner

mehr verblutet, sieht's dann immer noch genauso aus?

Zorro (voller Überzeugung):
Ja!

Sanji:
Dann ist doch alles klar, oder?

Zorro (unsicher):
Aber, na ja, auf einem Schiff kann man manche Sachen einfach nicht bringen...

Sanji:
Mit Jack Sparrow schon, oder?

Zorro (fühlt sich sehr unbehaglich):
Das ist was anderes...

Sanji:
Na, das erklär du mal Lysop.

Zorro (kleinlaut):
Das mit Jack, das ist mir halt einfach so passiert...

Sanji (überlegen):
Kann ich mir denken.
Aber du wirst noch merken, dass das eine verdammt lahme Ausrede ist. Die wird nicht gut ankommen, ich sag's dir.

Zorro (gereizt):
Du lässt es dir so dermaßen raushängen, wie gut du dich auskennst. Wie wenn du's erfunden hättest. Wie viel Erfahrung hast du eigentlich mit so was, he?

Sanji (unbestimmt):
Och... weißt du...

Zorro:
Also?

Sanji:
Sagen wir mal so, das Baratie ist auch nur ein Schiff. Nur größer.

Und du ahnst ja gar nicht, wie unerotisch Besenschränke sein können.

Zorro(ungläubig):
Im Besenschrank? Du machst Witze, oder? Da ist doch nicht mal Platz zum Hinlegen...

Sanji (grinst wissend):
Nein. Ist da nicht.

Zorro hat einige Fragen auf den Lippen, aber er verkneift sie sich, er will vor Sanji nicht völlig blöd und ahnungslos dastehen.

Sanji (wehmütig):

Ein paar mal waren wir in der Wäschekammer, das war schön, frische Tischtücher riechen so gut... Hab ich Ärger gekriegt, deswegen! Weil überall Lippenstiftflecken waren. Kirschrot. Sie sah entzückend damit aus.

Zorro kann mit Sanji durchaus mitfühlen, Versteckspielen kennt er mittlerweile, nur für kirschroten Lippenstift kann er sich einfach nicht begeistern.

Zorro:

Und? Schreibst du ihr jetzt immer noch Valentinskärtchen und so was? Mit Herzchen drauf?

Sanji:

Ach was. Ich weiß nicht mal mehr wie sie heißt.

Zorro:

Na toll.

Sanji:

Eben. So richtig toll ist das nicht. Aber das ist halt so, die Gäste kommen und gehen, die siehst du nie wieder. Und wenn du mit Frauen einfach besser auskommst als mit Männern, so wie ich, dann hast du auf einem Schiff Pech gehabt.

Okay, manchmal gibt's Landgang. Aber dann hast du die ganzen Pappnasen wieder an der Backe. Und ich sag's dir, die sind so peinlich, wenn die ein, zwei Tage frei haben und einen drauf machen wollen.

Zorro:

Kann ich mir vorstellen.

Sanji:

Kannst du?

Zorro:

Na ja, wenn man jahrelang mit Johnny und Yosaku in irgendwelchen Hafenspelunken abhängt...

Sanji:

Ah. Bruder Johnny. Und Bruder Yosaku.

Zorro (gereizt):

Also, nicht das, was du denkst!

Sanji (harmlos):

Hab ich irgendwas gedacht? Oder hast du vielleicht gedacht, ich hab gedacht...?

Zorro:

Was auch immer! Ist ja auch egal, was ich sagen wollte, die zwei sind schon ganz in Ordnung, aber mit denen rumzuziehen, das ist wie permanenter Landgang, verstehste? Okay, man will wissen, wie's ist und Gelegenheit gibt's auch, und nach dem zehnten Bier sieht sowieso alles ganz anders aus, aber so alles in allem... manche Sachen sind mir einfach zu blöde. Hinter einem Mädchen herzusabbern, bloß weil sie kein T-Shirt anhat... nee, echt nicht.

Sanji (grinst):
Schwertkampf ist besser?

Zorro (wirft ihm einen prüfenden Blick zu):
Yep.

Sanji:
Pfff...

Zorro (zuckt die Achseln):
Auf blöde Fragen gibt's blöde Antworten.

Sanji hängt das Geschirrtuch weg, setzt sich auf den Küchentisch und zündet sich eine Zigarette an.

Sanji (träumerisch):
Weißt du, was schön wär? Mit jemand die Nacht zu verbringen und morgens zusammen aufwachen und dann zu wissen, dass man den ganzen Tag zusammen hat. Und den nächsten. Und den drauf auch. Das gab's für mich noch nie.

Und du, du könntest das mühelos haben, und was machst du?

Na ja, jeder, wie er's braucht...

Zorro (setzt sich neben ihn, bedrückt):
Gib mir auch mal ne Zigarette.

Sanji:
Nanu...? Seit wann denn das?

Zorro (schlechtgelaunt):
Frag nicht, gib mir einfach eine.

Sanji:
Das ist sicher nicht gut für's Training.

Zorro:
Mhm...

Sanji hält ihm die Zigarettenschachtel hin und gibt ihm Feuer. Zorro stellt sich ungeschickt an.

Sanji:

Dran ziehen. Es heißt Ziehgarrette, nicht Pusterette.

Zorro:

Blödmann.

Schmeckt scheußlich. Was findest du bloß da dran?

Sanji (beobachtet ihn):

Du paffst ja bloß. Du musst inhalieren.

Zorro:

Wie denn?

Sanji:

Na, einatmen. Richtig, in die Lunge.

Zorro versucht es und fängt an zu husten. Aber wenn das bei Sanji so mühelos aussieht, dann kann er das auch. Das wäre ja noch schöner... Also zwingt er sich dazu, den stinkenden Rauch einzuatmen.

Sanji (grinst):

Na, klappt doch.

Zorro (betrachtet unschlüssig die Zigarette zwischen seinen Fingern und verfolgt einen längeren Gedankengang):

Kann ja sein, dass du recht hast. Aber schau mal, Leute wie wir... da kann einem immer von jetzt auf gleich irgendwas passieren und dann... wenn man jemanden sehr mag, dann ist so was... na ja... schwer wegzustecken...

Sanji wirft ihm einen prüfenden Blick zu. Was war denn das gerade? Er hatte von Zorro vielleicht irgendwelche Kämpferplatitüden erwartet, etwa ‚das Herz eines Kämpfers gehört nur seinem Schwert‘ oder etwas ähnlich Grausiges. Das da klang gerade ganz anders. Hm, wenn man natürlich eine Liebesgeschichte mit einem Abschiedskuss anfängt, dann kommt man vielleicht auf so etwas. Oder steckt da noch mehr dahinter?

Zorro (zieht an seiner Zigarette):

... und deshalb ist es vielleicht besser, wenn man so jemand hat wie Jack, das ist easy und schön wenn's passiert, und ansonsten ist das alles nicht so ein Problem... der wird sich irgendwann verpissen, und das wär nicht weiter schlimm, und ihm wär's glaub ich ziemlich egal, wenn...

Sanji (nachdenklich):

Ach, der mag dich schon, denk ich. Der würde es hier nur halb so schön finden, wenn du nicht da wärst.

Aber stimmt, Jack hat vermutlich kein Herz, das man brechen kann. Außer, du versenkst sein Schiff.

Zorro (grinst)

Schwierig, ein Schiff zu versenken, das noch keiner gesehen hat.

Schweigen

Schließlich drückt Zorro sein Zigarette aus, atmet tief durch und geht zur Tür.

Sanji (ruft ihm nach):

Zorro?

Zorro dreht sich noch einmal zu ihm um.

Sanji (lächelt ihm aufmunternd zu):

Das wird schon werden.

Einen Moment lang ist Zorro froh und dankbar, dass es Sanji gibt.

Sanji (kann der Versuchung einfach nicht widerstehen, noch eins draufzusetzen):

Beim ersten Mal tut's halt weh.

Es war ein sehr kurzer Moment.

Zorro:

Blödmann!

Dann ist er aus der Tür.